



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

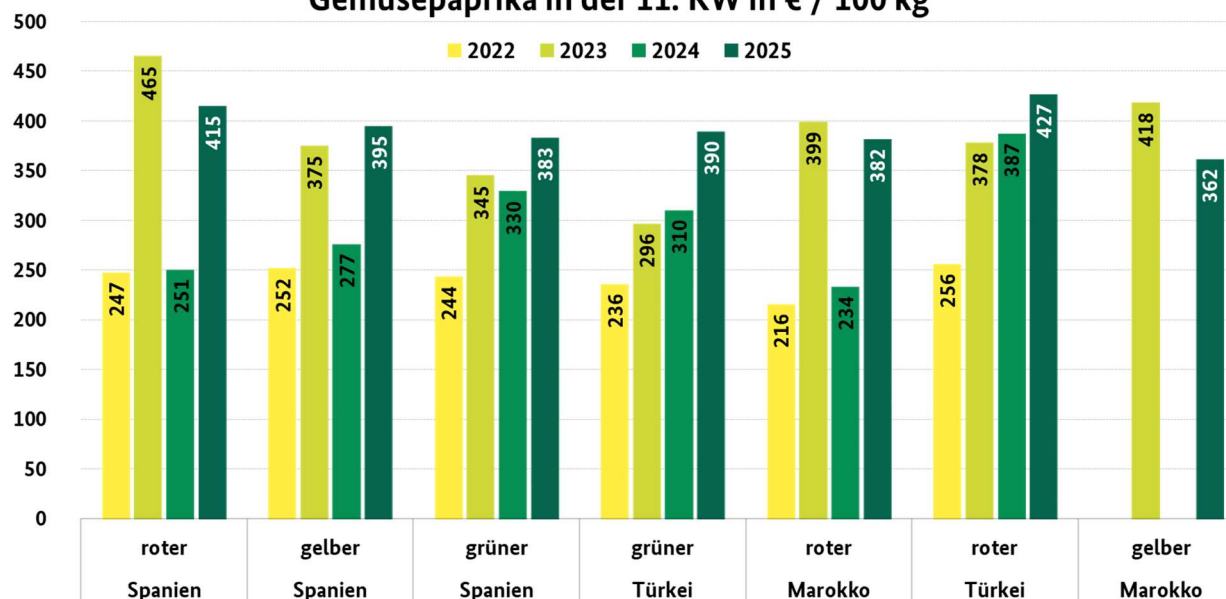
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 11/25 vom 19.03.2025 für den Zeitraum 10.03. – 14.03.2025

Gemüsepaprika

Schädlingsprobleme sowie Unwetter im Osten Andalusiens führten in Teilen zu einem früheren Ende der Paprikakampagne. Infolgedessen schränkten sich die Anlieferungen aus Spanien punktuell spürbar ein. Es entstand eine Angebotslücke, die auch durch den Beginn der niederländischen und belgischen Saison nicht vollends gefüllt werden konnte. Die Notierungen tendierten also kontinuierlich weiter aufwärts, in Frankfurt schossen sie für rote spanische Offerten auf bis zu 28,- € je 5 kg-Karton hoch. Auch auf den anderen Märkten waren Preise über 20,- € je 5 kg keine Seltenheit. Die festen Bewertungen lockten zunehmend marokkanische, israelische und italienische Partien auf die Märkte, welche mit niedrigeren Aufrufen durchaus ihre Käufer fanden. Das Interesse an den spanischen Chargen schwand hingegen. Türkische Importe wurden stetig abgesetzt. Auch hier mussten die Kunden tiefer in die Tasche greifen. Ramadan spielte erneut eine Rolle: Die Abladungen aus dem Herkunftsland verringerten sich weiter, während sich der Bedarf an den Plätzen ausdehnte.

Gemüsepaprika in der 11. KW in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

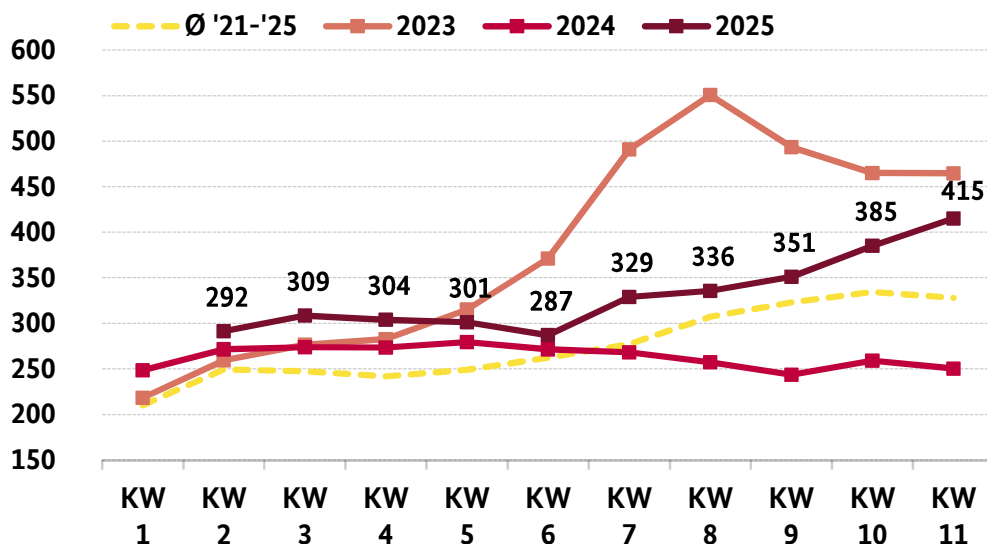
obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

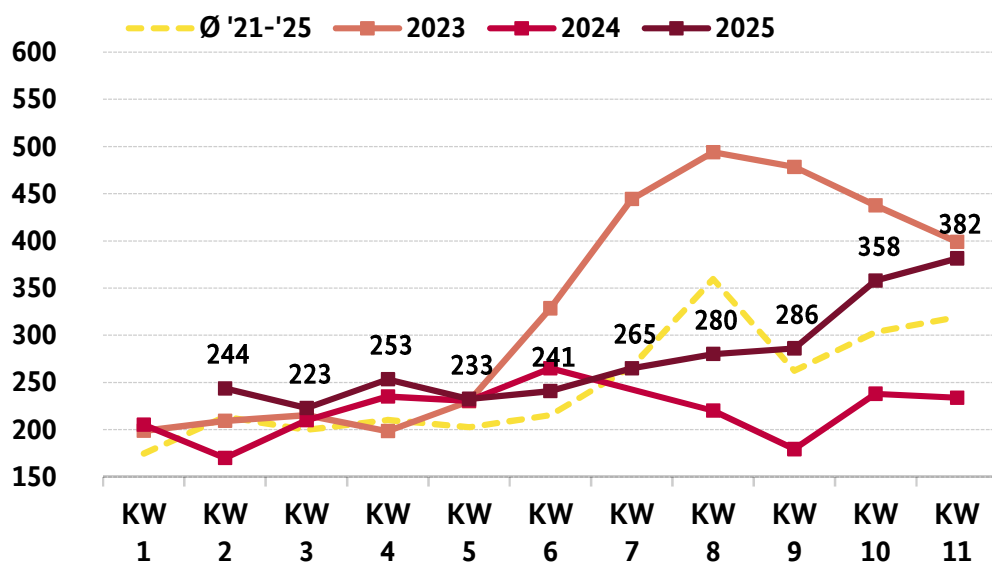
0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick roter Gemüsepaprika

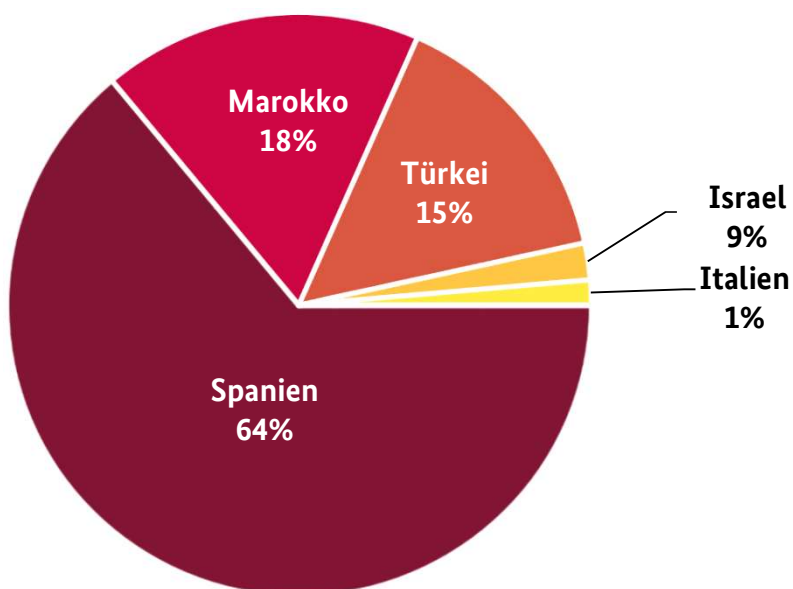
Preise spanischer Offerten in € / 100 kg



Preise marokkanischer Schoten in € / 100 kg

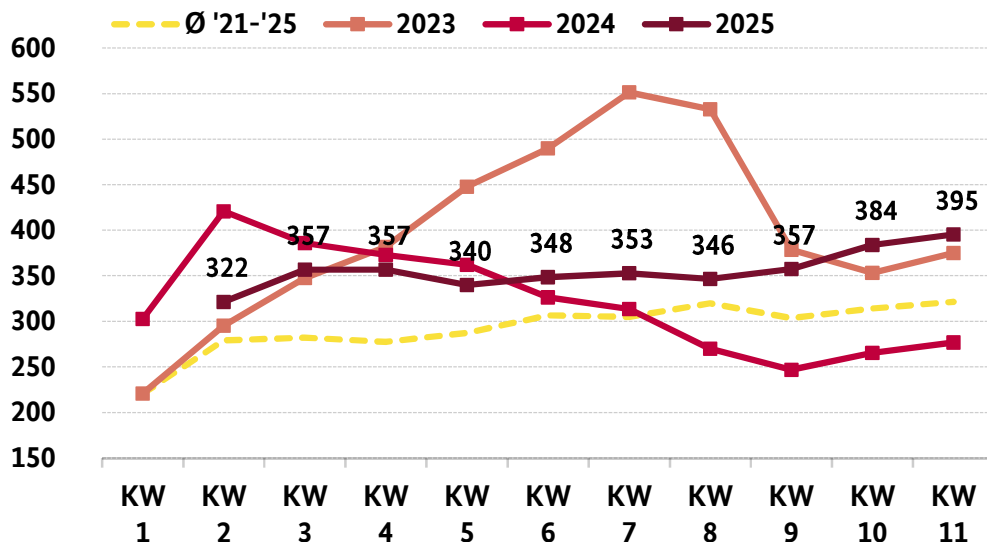


Marktanteile in der 11. KW 2025

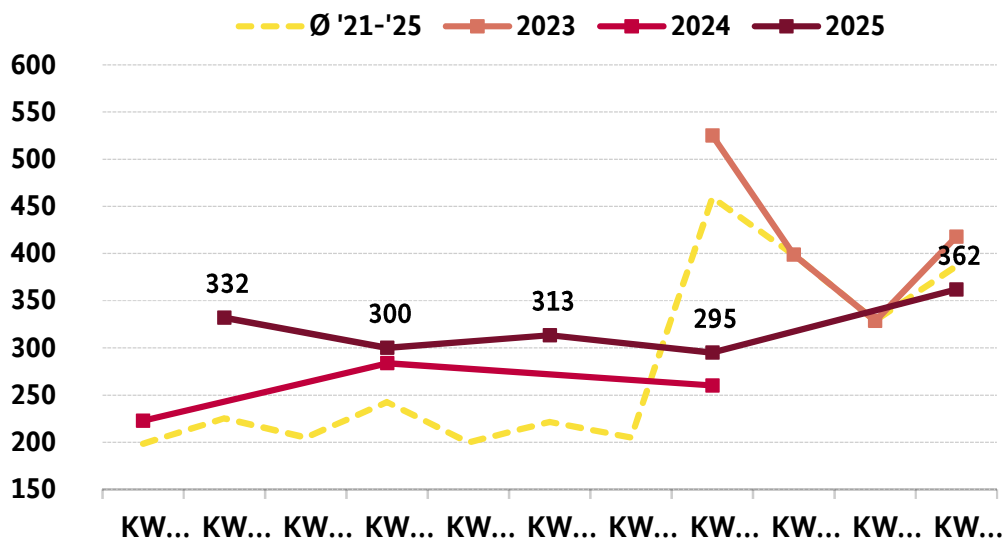


Marktüberblick gelber Gemüsepaprika

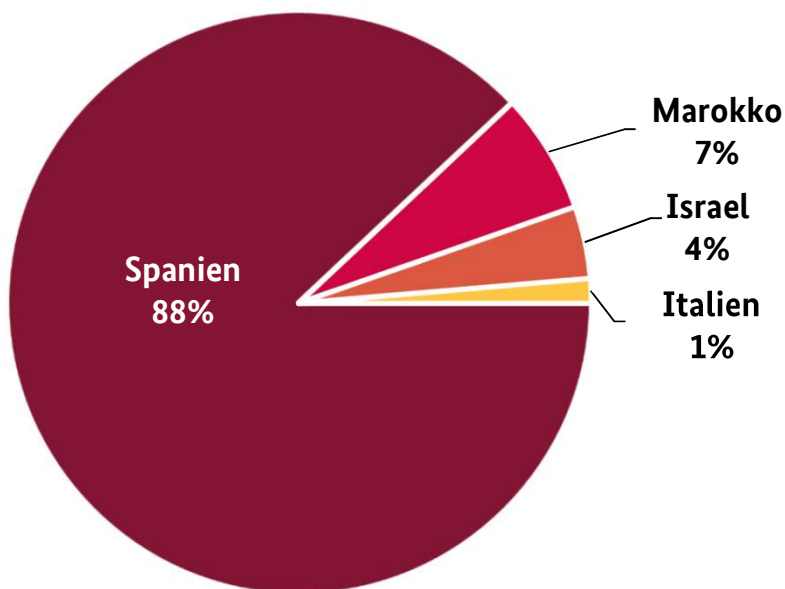
Preise spanischer Offerten in € / 100 kg



Preise marokkanischer Schoten in € / 100 kg

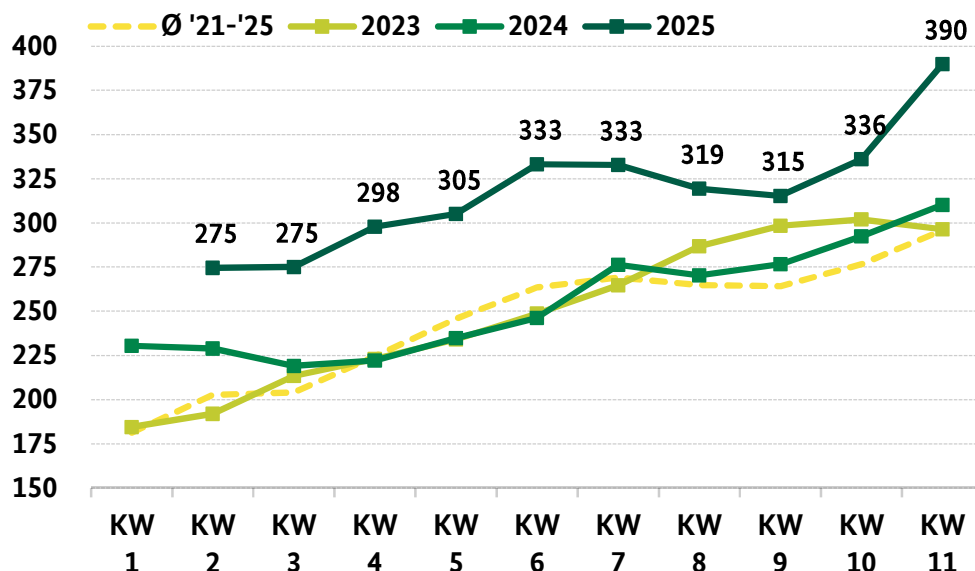


Marktanteile in der 11. KW 2025

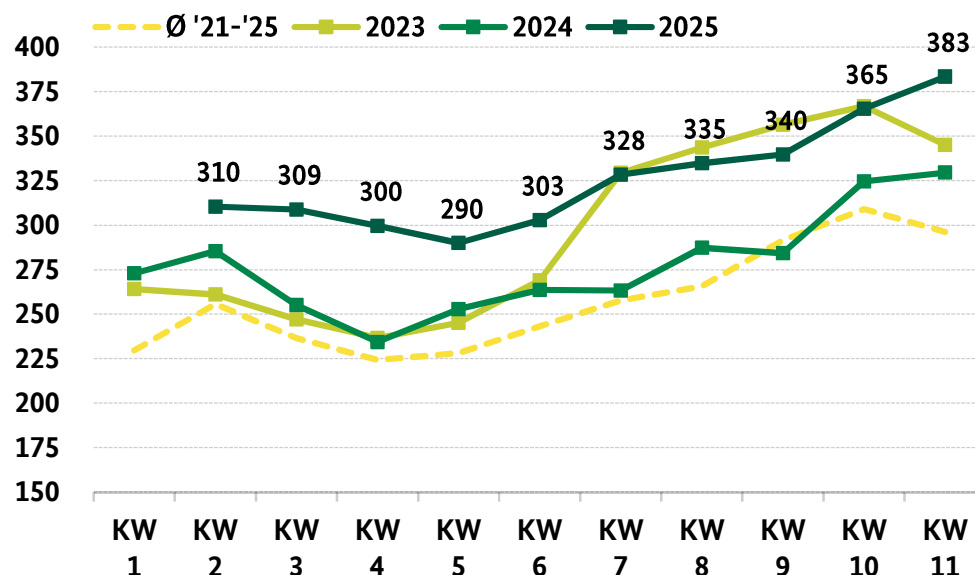


Marktüberblick grüner Gemüsepaprika

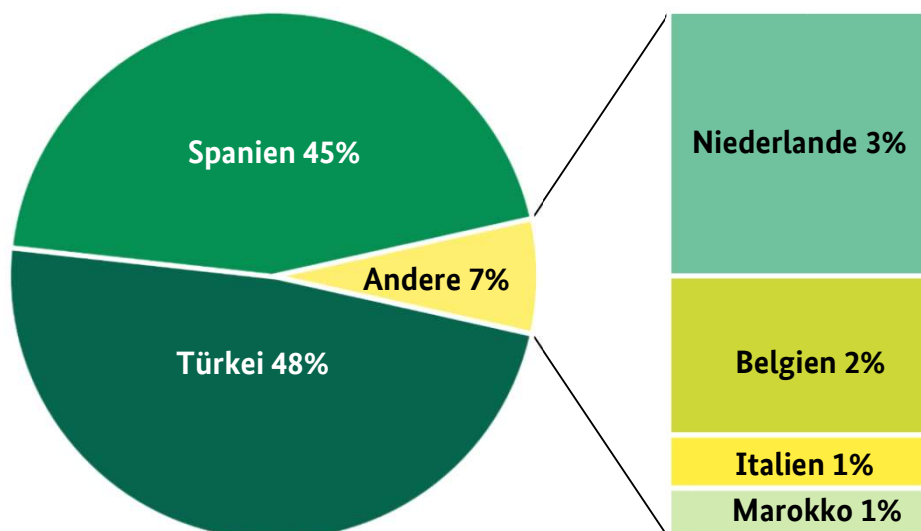
Preise türkischer Offerten in € / 100 kg



Preise spanischer Schoten in € / 100 kg



Marktanteile in der 11. KW 2025



Äpfel

Die Verfügbarkeit verknappte sich örtlich etwas. Dementsprechend etablierten sich auf einigen Märkten Verteuerungen, die aber nicht besonders gravierend ausfielen. In Frankfurt kletterten die Preise, nach dem Öffnen neuer CA Lager für alle Sorten etwas deutlicher nach oben. Generell bildeten weiterhin inländische Elstar, Braeburn, Tenroy und Jonagold die Basis der Warenpalette. Auch Boskoop und Wellant spielten eine wichtige Rolle. Italien beteiligte sich vorrangig mit Pink Lady, Granny Smith und Kanzi am Geschehen. Aus Frankreich trafen hauptsächlich Jazz und Pink Lady ein. Aus den Niederlanden flossen Wellant, Elstar und Boskoop zu. Belgische sowie polnische Anlieferungen kamen über einen ergänzenden Status nicht hinaus. Insgesamt konnte die Qualität überzeugen, nur selten mussten die organoleptischen Eigenschaften der Früchte bemängelt werden.

Birnen

Die Präsenz südafrikanischer Offerten dehnte sich augenscheinlich aus: Neben Williams Christ konnte auch auf Rosemarie, Cheeky und Celina zugegriffen werden. Auch erste Abate Fetel trafen in kleinen Mengen in Berlin ein. In München traten erste argentinische Williams Christ auf, welche aber infolge ihrer hohen Preise nur schwer untergebracht werden konnten. Generell verlief der Verkauf der Importe aus Übersee mancherorts schwierig. Die Kunden blieben lieber bei der altbewährten Ware aus Europa und der Türkei. An deren Güte hatte man nur selten etwas auszusetzen. Italienische Abate Fetel, türkische Santa Maria sowie niederländische Xenia gaben in diesem Sektor den Ton an, während belgische und deutsche Produkte nur eine untergeordnete Rolle spielten. Insgesamt verlief der Handel relativ ruhig. Aufgrund der verstärkten Konkurrenz aus Übersee sowie einer saisonbedingten Verknappung der europäischen Ware konnten sich verschiedentlich Verteuerungen etablieren.

Tafeltrauben

Während sich die Präsenz der tonangebenden südafrikanischen Chargen noch einmal verstärkte, schränkte sich die Relevanz der Importe aus Peru und Namibia spürbar ein. Mancherorts verabschiedeten sich die namibischen Produkte bereits von den Märkten. Indische Thompson Seedless waren weiterhin nur begrenzt verfügbar und trafen ausschließlich in Hamburg ein. Die Nachfrage zeigte sich durchaus freundlich, sie konnte aber ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Die organoleptischen Eigenschaften konnten in der Regel überzeugen. Die Preise blieben daher stabil. Nur mangelbehaftete Partien, wie sie in Hamburg ab und an zu erkennen waren, mussten mit Vergünstigungen untergebracht werden. Vereinzelt etablierte sich infolge einer uneinheitlichen Qualität auch eine weite Preisspanne.

Orangen

Saisonbedingt verminderte sich zwar die Versorgung, da sich parallel dazu aber auch das Interesse abschwächte, konnte der Bedarf ohne Probleme gedeckt werden. Spanische Offerten gaben im Bereich der Blondorangen weiterhin den Ton an, neben Lane Late standen vorrangig Navelate und Salustiana bereit. Aus Ägypten stammten vorrangig Valencia Late, aus der Türkei Washington Late und aus Marokko Salustiana. Auch Italien und Griechenland waren mit relativ wenigen Mengen an der Vermarktung beteiligt. Im Sektor der Blutorangen überwogen weiterhin italienische Moro und Tarocco. Cara Cara und Sanguinelli aus Spanien ergänzten. Infolge der leichten eingeschränkten Abladungen etablierten sich mancherorts durchaus Verteuerungen. Doch auch sinkende Notierungen infolge einer abschwächenden Qualität waren durchaus zu beobachten.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Die Saison befindet sich auf der Zielgeraden: Die Anlieferungen begrenzten sich parallel zur Nachfrage und auch die Güte der Offerten konnte nicht mehr durchgängig überzeugen. Spanische Artikel herrschten vor, israelische, türkische und marokkanische rundeten die Warenpalette ab. Das kühle Wetter hatte zwar die Unterbringungsmöglichkeiten nochmal verbessert, allerdings war eine gewisse Kundensättigung nicht von der Hand zu weisen. Die Notierungen zeigten keine klare Linie: Steigende Bewertungen waren ebenso zu verzeichnen wie fallende Preise.

Zitronen

Spanische Primofiori dominierten augenscheinlich das Geschehen und standen mancherorts monopolartig bereit. Türkische Lime verloren spürbar an Relevanz und verabschiedeten sich punktuell aus

dem Handel. Importe aus Ägypten, Italien und Griechenland spielten nur vereinzelt eine Rolle. Ab und an waren leicht anziehende Notierungen zu beobachten, die auf einer begrenzten Verfügbarkeit sowie einer sehr ansprechenden Qualität basierten.

Bananen

Die Vermarktung verlief in einem ruhigen Rahmen. Das Angebot harmonierte in der Regel mit der Nachfrage. Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich derweil verschiedentlich durchaus verbessert. Die Notierungen veränderten sich nicht wesentlich. In München mussten die Kunden für die Erstmarke etwas tiefer in die Tasche greifen. In Köln verzeichnete man leicht steigende Preise bei den Zweitmarken sowie bei den Drittmarken aus Kolumbien.

Blumenkohl

Italienische Offerten überwogen vor spanischen und französischen. Auch wenige belgische Abladungen waren an der Vermarktung beteiligt, welche von der Kundschaft freundlich aufgenommen wurden. Die Verfügbarkeit genügte, um den Bedarf zu decken. Dennoch tendierten die Notierungen durchaus aufwärts, da die Qualität überzeugte. In Frankfurt tauchten verstärkt Klasse-II-Partien auf, die zu Sonderpreisen abgegeben werden mussten.

Salate

Unwetter in den spanischen Anbauregionen sorgten für eingeschränkte Zufuhren von Eissalaten. Die Notierungen stiegen häufig an. Allerdings ließ die Güte mancherorts Wünsche offen, sodass die Chargen nur mit merklichen Vergünstigungen untergebracht werden konnten. In Berlin tauchten türkische, in Frankfurt ägyptische Partien auf, die die Angebotslücke ein wenig füllen konnten. Bei den Kopfsalaten dominierten belgische Abladungen vor italienischen. Daneben gab es in geringen Mengen noch niederländische und französische Produkte. Das Interesse konnte hinreichend gestillt werden. Die Bewertungen zeigten ein uneinheitliches Bild, in München kletterten sie aufwärts, in Köln tendierten sie abwärts. Bunte Salate kamen aus Frankreich und Italien. Die Kopfgewichte entsprachen nicht immer den Erwartungen der Käufer. Die Preise zeigten oftmals einen abwärts gerichteten Trend. Lediglich Berlin berichtete von nachfrageinduzierten Verteuerungen.

Gurken

Die mitteleuropäische Saison nahm Fahrt auf: Die inländischen Abladungen intensivierten sich spürbar und auch die tonangebenden niederländischen und ergänzenden belgischen Zufuhren gewannen merklich an Kraft. Demgegenüber schränkte sich die Präsenz der einstmals dominierenden spanischen Offerten massiv ein: Verschiedentlich verabschiedeten sich die Partien bereits aus dem Handel. Insgesamt dehnte sich die Verfügbarkeit aber augenscheinlich aus. Dies hatte unweigerlich Auswirkungen auf die Bewertungen: Sie sanken oftmals ab, zum Teil auch recht deutlich. Mancherorts erfolgten diese Vergünstigungen sukzessive, punktuell aber auch nur einmalig am Montag. Im Bereich der Minigurken herrschten niederländische und spanische Zuflüsse vor. Die inländischen Artikel gewannen aber auch in diesem Bereich massiv Marktanteile. Die Bewertungen tendierten abwärts, mitunter auch recht stark.

Tomaten

Generell überwogen spanische Zufuhren, sowohl bei den Rispentomaten als auch bei den Kirschtomaten und den Runden Tomaten spielten sie eine wichtige Rolle. Bei den Fleischtomaten überwogen belgische Artikeln. Die Niederlande sowie Italien beteiligten sich insbesondere bei den Rispenofferten und den Kirschtomaten. Aus der Türkei und Marokko wurden hauptsächlich Runde Tomaten zugeführt. Es stand ein relativ breitgefächertes Sortiment bereit. Dennoch genügte es nicht durchgehend, um die Nachfrage zu befriedigen. So stiegen in Hamburg die Bewertungen für die gesamte Warenpalette an. Auch in Frankfurt zogen die Notierungen relativ stark an, was den Absatz aber postwendend einschränkte. Köln berichtete von Verbilligungen bei den belgischen Fleischtomaten und ansonsten von aufwärts tendierenden Preisen.

Weitere Informationen

Frankfurt

Für Auge und Gaumen wurden spanische Alizza™, eine Kreuzung aus Pomelo „Red Chandler“ und

der Mandarinsorte „Ora“ in 8-kg-Kartons zu 16,- € bereitgehalten. Weiter gab es Red Lemon (siehe Foto), auch Glühwein-Zitrone genannt, gepackt in 3 kg zu 14 Früchten, welche 12,- € kosteten. Ananas in 6er- bis 8er-Aufmachung mussten gegenüber der Vorwoche deutlich teurer vermarktet werden. Steinobst aus Südafrika und Chile blieb ungenügend beachtet. Dafür räumten spanische Nisperos problemlos. Angedachte Preiserhöhungen bei Erdbeeren waren nur schwer zu realisieren, sodass am Freitag Preisnachlässe zur Entlastung von Nöten waren. Nachdem aus Ägypten die Saison von Lauchzwiebeln nahezu beendet schien, hatten italienische Offerten sowie die neue Ernte aus Deutschland sehr gute Vermarktungschancen. Nach den günstigen Forderungen der Vorwoche, kletterten die Preise von Auberginen steil nach oben. Die deutsche Kampagne startete zu 15,- € je 5 kg zur Wochenmitte. Deutscher Spargel aus beheiztem Anbau in diversen Sortierungen wurde zu 18,- bis 21,50 € je kg freundlich beachtet. Für frisch eingetroffene spanische Gemüsezwiebeln aus dem Kühlhaus mussten bis zu 20,- € je 25 kg bezahlt werden.



Hamburg

Niederländische Erdbeeren in ansprechender Qualitäten kosteten zum Wochenende hin 4,50 € je 500-g-Schale. Früchte aus dem Süden Europas wurden im Wochenverlauf nicht immer flott umgeschlagen. Nachlassende Qualitäten mussten mit Vergünstigungen abgegeben werden. Der erste inländische Spargel kostete ca. 20,- € je kg. Weiterhin standen weiße Stangen aus Italien, Griechenland und Peru bereit. Inländische neue frische Lauchzwiebeln wurden zu 0,65 € je Bund abgegeben. Erste Haushaltsware aus Neuseeland sowie erste chilenische Gemüsezwiebeln werden in der 12. KW im Hamburger Hafen erwartet.

Köln

Erdbeeren standen in ausreichenden Mengen zur Verfügung, die Liste der Herkunftsländer weitete sich aus: So konnte Ware aus Spanien, Italien, Griechenland sowie den Niederlanden erworben werden. Inländische Offerten standen ab Freitag in kleinen Mengen zur Verfügung. Rhabarber aus dem Inland sowie den Niederlanden erweiterte die Produktpalette. Spanische Gemüsezwiebeln waren, was die Haltbarkeit betraf, nicht immer überzeugend. Die Vorgaben wurden dennoch teils deutlich in die positive Richtung angepasst. Die neu eingetroffene Konkurrenz aus Chile konnte dagegen vollends überzeugen. Haushaltsware aus dem Inland sowie den Niederlanden war bedarfsdeckend verfügbar und wurden preisstabil verkauft. Erster einheimischer Bleichspargel wurde standweise angeboten. Ab Donnerstag standen auch niederländische Offerten bereit. Preislich waren beide Ablader noch nicht ganz so interessant und die eher kühlen Temperaturen weckten noch nicht die Lust auf das Königsgemüse. Zucchini aus den Niederlanden stand mittlerweile auch neben den spanischen und belgischen Offerten bereit. Allerdings hemmte der feste Einstandspreis den Abverkauf.

München

Zu Wochenbeginn liefen aus dem regionalen Anbau erste Erdbeeren zu, die sich bereits gut ausgefärbt präsentierten. Der Platz wurde dominiert von griechischen Erzeugnissen und süditalienischen Ergänzungen; zum Wochenausklang waren auch geringe spanische und niederländische Mengen greifbar. Bei Ananas hielt die knappe Marktversorgung an, was hier zu erneut höheren Vorgaben führte. Für südamerikanische Limetten zeichnete sich noch keine Entspannung im dominierenden Angebot an kleinen Größen ab. Erster niederländischer Rhabarber und Radieschen wurden trotz hohem Preisansatz täglich früh geräumt. Chilenische Gemüsezwiebeln wurden noch schwach beachtet, spanische Kühlhausware zog preislich an. Regionaler und österreichischer Chinakohl wurden gerne als Alternative zu Eisalat aufgenommen. Regionaler Blattspinat war früh geräumt. Erster niederbayerischer weißer und violetter Spargel wurde hoch gefordert.

Berlin

Das regnerische Wetter in den Anbaugebieten in Spanien limitierte weiter die Ankünfte von Erdbeeren aus Spanien am Platz. Stattdessen wurden wieder vermehrt Partien aus Italien und Griechenland

offeriert, welche auf eine bessere, aber nicht überschwängliche Beachtung trafen. Je nach Güte und Zeitpunkt mussten zwischen 3,- und 4,- € je 500-g-Schale bezahlt werden. Die Zufuhren von Spargel aus Italien und Griechenland hatten sich intensiviert, sie trafen auf eine gemischte Resonanz und kosteten zwischen 10,- und 14,- € je kg.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 11 / 2025 vom 10.03.25 bis 14.03.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	11. KW 2024	9. KW 2025	10. KW 2025	11. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	126	128	129	135	153	115		126	152
Boskoop	Deutschland	75/80		125	175	175			175		
Boskoop	Niederlande	lose		130	165	174	190		165		
Braeburn	Deutschland	lose	122	130	128	131	139	115	145	126	125
Braeburn	Deutschland	75/80	130	175	177	180			180		
Braeburn	Italien	70/75	135	140	140	145					145
Braeburn	Italien	75/80	135	145	145	145		145			
Braeburn	Italien	80/85	145	150	150	153					153
Elstar	Deutschland	lose	120	133	132	136	140	125	140	126	146
Elstar	Deutschland	75/80	125	152	152	156		140	174		
Elstar	Niederlande	lose	125	140	140	140			140		
Gala	Polen	lose	90	125	122	123					123
Golden Delicious	Italien	lose		114	120	125					125
Golden Delicious	Italien	70/75	126	134	135	110		87			145
Golden Delicious	Italien	75/80	152	159	159	164	173	140		171	155
Golden Delicious	Italien	80/85	171	175	175	175	175				
Granny Smith	Italien	lose	140	123	130	130					130
Granny Smith	Italien	70/75	151	138	137	132		125			150
Granny Smith	Italien	75/80	154	173	168	164	183	135	200	200	160
Granny Smith	Italien	80/85	176	193	193	193	193				
Honeycrunch	Deutschland	75/80	200	300	249	253		230			300
Honeycrunch	Frankreich	75/80	226	248	248	248	230			255	
Jazz	Frankreich	70/75		275	275	272					272
Jazz	Frankreich	75/80	247	260	259	259	249	250	265	258	280
Jazz	Frankreich	80/85	258	257	257	259	259				
Jazz	Italien	70/75	240	235	235	235					235
Jazz	Italien	75/80	232	246	241	243		230	275		
Jazz	Italien	80/85		240	240	240					240
Jonagold	Deutschland	lose	119	120	120	122	120	110		124	130
Jonagold	Deutschland	70/75		130	130	140					140
Jonagold	Deutschland	75/80	115	160	160	150					150
Kanzi	Deutschland	75/80	198	215	215	214	224	210			
Kanzi	Deutschland	80/85		217	218	215	225			205	
Kanzi	Italien	70/75	203	225	225	223					223
Kanzi	Italien	75/80	214	231	231	228		200	250	258	233
Kanzi	Italien	80/85		220	220	220		220			
Kanzi	Niederlande	75/80	236	217	221	224	224				

KW 11 / 2025			Durchschnittspreis				Durchschnittspreis einzelner Märkte				
vom 10.03.25 bis 14.03.25			in € / 100 kg*				in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	11. KW 2024	9. KW 2025	10. KW 2025	11. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Kanzi	Niederlande	80/85		230	230	230	230				
Pink Lady	Frankreich	75/80	252	254	253	256	254	250	260	261	250
Pink Lady	Frankreich	80/85	258	262	262	265	269				260
Pink Lady	Italien	75/80	231	236	235	241	254	220	265	230	250
Pink Lady	Italien	80/85	250	252	253	260	262				260
Pinova	Deutschland	lose	129	132	131	135	145		130	123	153
Pinova	Deutschland	75/80		180	180	180			180		
Red Delicious	Italien	75/80	157	161	160	165	180	135			
Red Delicious	Italien	80/85	173	189	185	185	185				
Sonstige Sorten	Deutschland	lose	166	157	154	173	175	155			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	123	127	130	134	139	125	140	126	
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	131	125	125	127		125			129
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		140	140	140					140
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	140	160	160	160					160
Topaz	Deutschland	lose	138	139	139	141	145	135		130	165
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	138	147	147	154	181	145	185	130	143
Wellant/Fresco	Deutschland	75/80		160	190	201			201		
Wellant/Fresco	Deutschland	80/85		190	195	215			215		
Wellant/Fresco	Niederlande	lose	150	175	173	176	176				
Wellant/Fresco	Niederlande	75/80	205	215	212	210			210		
Wellant/Fresco	Niederlande	80/85	254		180	183	183				
Birnen											
Abate Fetel	Italien	65/70		293	281	297		248	321		
Abate Fetel	Italien	70/75	333	316	311	313	318	269	334	327	270
Abate Fetel	Italien	75/80	371	338	326	326	333	292	325	342	325
Abate Fetel	Italien	80/85	392	336	333	334	340	315			350
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	65/70	209	277	286	279	279				
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	70/75	253	317	306	295	347		245	299	315
Conference	Belgien	lose	145	157	155	157		145	160		160
Conference	Belgien	75/80		175	175	175		175			
Conference	Deutschland	lose	125	162	167	171			177	164	
Conference	Niederlande	lose	161	164	164	165	164	154	165	170	160
Deveci	Türkei	75/80	248	315	308	306				306	
Deveci	Türkei	80/85	245	200	214	225	244	234			211
Rosemarie	Südafrika	65/70	244	300	270	263	263	254		270	265
Rosemarie	Südafrika	70/75	255		357	357			357		
Santa Maria	Italien	lose		180	180	180	180				
Santa Maria	Italien	65/70	235	265	268	279	246	225		296	
Santa Maria	Italien	70/75	258	272	271	287	257	247	275	308	
Santa Maria	Türkei	65/70	270	234	247	247	247				
Santa Maria	Türkei	70/75	257	240	230	230	258	212		260	213
Santa Maria	Türkei	75/80	284	264	246	246			250		240
Williams Christ	Italien	70/75		264	267	256				256	
Williams Christ	Italien	75/80		278	280	279				279	
Williams Christ	Südafrika	65/70	142	151	140	138	133	136		146	150
Williams Christ	Südafrika	70/75	164	164	168	164	161	152	185		175
Xenia	Niederlande	lose	185	180	180	182	182				
Xenia	Niederlande	75/80	196	197	198	203	208	170	205	228	180
Xenia	Niederlande	80/85	209	201	201	205	213	180			198
Tafeltrauben											
Crimson Seedless	Südafrika	/	414	384	374	375	356	378	406		375

KW 11 / 2025			Durchschnittspreis				Durchschnittspreis einzelner Märkte				
vom 10.03.25 bis 14.03.25			in € / 100 kg*				in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	11. KW 2024	9. KW 2025	10. KW 2025	11. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Südafrika	/		356	339	340		333			350
Red Globe	Peru	/	376	294	291	286	292				277
Sonstige Sorten Blau ohne Kerr	Südafrika	/	404	370	378	376	385	311	425	356	380
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Namibia	/	433	357	365	385		311	459	329	300
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Peru	/	425	322	351	351	341	244	433	335	410
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Südafrika	/	393	352	338	341	328	300	382	333	357
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Namibia	/	444	377	371	418		333		435	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Südafrika	/	389	380	365	367	350	322	399	415	356
Thompson Seedless	Indien	/	340	320	305	300		300			
Thompson Seedless	Südafrika	/	379	353	347	342	394	311	389		
Erdbeeren											
/	Griechenland	/	570	653	668	672	650	634			692
/	Italien	/	575	636	639	696	758	620			703
/	Spanien	/	494	605	622	599	588	627			575
Kiwis											
/	Griechenland	25/27	232	266	263	269	286			244	307
/	Griechenland	30/33	262	246	241	253	262	253		247	247
/	Griechenland	36/39	238	205	214	220		220			
/	Italien	25/27	369	342	339	334	311	324	367		350
/	Italien	30/33	311	302	303	299	278	300	326	287	300
/	Italien	36/39	256	281	276	282		240	380		245
Gold-Kiwis											
/	Italien	25/27	611	586	654	636	631		746	616	
/	Italien	30/33	535	474	483	440	500				400
/	Italien	36/39		580	580	580			580		
Orangen											
Cara-Cara	Spanien	1/2	192	231	227	215	228	216	208	217	200
Cara-Cara	Spanien	3/4		187	185	192	220	182			
Moro	Italien	3/4	232	207	207	204	208	193			238
Moro	Italien	5/6	191	200	199	211	195	178	243	230	200
Moro	Italien	7/8	185	180	180	178	180				170
Navel-Sorten	Ägypten	1/2		99	96	95	103	93			
Navel-Sorten	Ägypten	3/4	93	88	86	85		85			
Navel-Sorten	Ägypten	5/6	70	84	81	80		80			
Navel-Sorten	Ägypten	7/8	66	76	76	75		75			
Navel-Sorten	Griechenland	1/2		129	131	138	138				
Navel-Sorten	Griechenland	5/6	104	103	108	101	95				103
Navel-Sorten	Griechenland	7/8		100	100	93					93
Navel-Sorten	Italien	1/2	165	176	170	160	160				
Navel-Sorten	Italien	3/4	163	163	160	163	150			171	175
Navel-Sorten	Italien	5/6		130	130	130	130				
Navel-Sorten	Marokko	3/4		113	113	107		107			
Navel-Sorten	Marokko	5/6		107	107	107		107			
Navel-Sorten	Spanien	1/2	141	145	141	141	137	145	158	119	180
Navel-Sorten	Spanien	3/4	132	137	133	133	131	128	168	112	160
Navel-Sorten	Spanien	5/6	116	118	115	112	121	110		106	130
Navel-Sorten	Spanien	7/8	114	106	106	98		96			115
Navel-Sorten	Türkei	1/2	130	161	167	166	157			169	
Navel-Sorten	Türkei	3/4	126	142	143	146	146				

* Blumenkohl, Salate und Schlangengurken in € je 100 Stück

KW 11 / 2025			Durchschnittspreis				Durchschnittspreis einzelner Märkte				
vom 10.03.25 bis 14.03.25			in € / 100 kg*				in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	11. KW 2024	9. KW 2025	10. KW 2025	11. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Salustiana	Ägypten	3/4	102	104	103	103	103				
Salustiana	Ägypten	5/6	97	101	99	99	102	95			
Salustiana	Ägypten	7/8	82	114	109	109	93	85	126		
Salustiana	Marokko	3/4		117	114	112	112				
Salustiana	Marokko	5/6		107	106	104	107			99	
Salustiana	Spanien	5/6	127	116	114	112		113		109	
Salustiana	Spanien	7/8	134	121	116	113		100	123		
Sanguinelli	Spanien	3/4	235	204	199	193	240	158			
Sanguinelli	Spanien	5/6	220	201	198	206	235	150	248	235	
Sanguinelli	Spanien	7/8	200	225	226	227	220		235		
Tarocco	Italien	1/2	233	268	264	262		262			
Tarocco	Italien	3/4	213	242	241	233	240	191		291	270
Tarocco	Italien	5/6	213	211	205	197	230	171			250
Tarocco	Italien	7/8	186	212	221	186			186		
Valencia Late	Ägypten	3/4	100	102	101	98	98				
Valencia Late	Ägypten	5/6	78	99	97	94	93	90		85	100
Valencia Late	Ägypten	7/8	69	90	87	91	90	84	132		84
Mandarinen											
/	Israel	1xx	273	271	264	256	271	228			244
/	Israel	1x	266	252	252	259	259	221	295	279	222
/	Israel	1/2	245	230	232	235	227		264		200
/	Marokko	1xx	130	163	156	156	165	146			
/	Marokko	1x	154	165	171	170	153	135	210	151	200
/	Marokko	1/2	144	178	196	205			205		
/	Spanien	1xx	244	242	234	234	245	210		232	213
/	Spanien	1x	206	221	217	223	224	195	244		187
/	Spanien	1/2	228	207	213	228	212	165	275	241	167
/	Türkei	1xx		169	170	170	170				
/	Türkei	1x	130	148	150	145	162	135			
/	Türkei	1/2	124	154	155	162		125		176	
Zitronen											
/	Ägypten	3/4		114	118	120	122	120			
/	Spanien	1/2		142	140	140	140				
/	Spanien	3/4	130	152	150	155	140	116	196	152	148
/	Spanien	5/6	108	132	125	137				144	127
/	Spanien	Netzware	119			140	140				
/	Türkei	3/4	112	123	125	113	133	112		109	
Bananen											
Erstmarke	/	/	155	155	154	155	158	156	161	152	152
Sonstige Marken	/	/	125	123	122	123	134	117	141	124	127
Auberginen											
/	Belgien	/	258	200	208	242	244	225	255		
/	Italien	/	192	163	153	180	234	190		162	
/	Niederlande	/	216	198	185	235	253	216	220	254	218
/	Spanien	/	185	155	154	193	224	181	198	184	197
/	Türkei	/	317	348	363	456	495	313		492	428
Blumenkohl*											
/	Belgien	6er	192			193	199		179	200	
/	Frankreich	6er	180	188	174	186	217	160	210		187

* Blumenkohl, Salate und Schlangengurken in € je 100 Stück

KW 11 / 2025			Durchschnittspreis				Durchschnittspreis einzelner Märkte				
vom 10.03.25 bis 14.03.25			in € / 100 kg*				in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	11. KW 2024	9. KW 2025	10. KW 2025	11. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
/	Frankreich	8er	138	111	105	112		103	156		
/	Italien	6er	164	165	168	186	197	180	195	182	178
/	Italien	8er	117	134	130	134		148	138	129	
/	Spanien	6er	162	168	165	175	219	155	167	158	165
/	Spanien	8er		103	106	110		110	109		
Möhren											
lose	Belgien	/	102	88	87	88	88	86	100	80	
lose	Deutschland	/	101	95	96	95	95	82	105	91	110
lose	Italien	/		98	101	99	130			94	
lose	Niederlande	/	95	83	85	89	86		85		125
Bunte Salate*											
/	Belgien	/		139	140	146		138	149		
/	Frankreich	/	91	129	133	136	140	133	154	128	
/	Italien	/	76	104	105	110	121	110		106	110
Eissalat*											
/	Ägypten	/				103	103				
/	Spanien	/	120	112	102	142	128	145	149	150	138
Kopfsalat*											
/	Belgien	/	97	91	94	97	92	94	99	99	
/	Italien	/	78	90	89	86				75	104
Rosenkohl											
/	Niederlande	/	227	198	204	204	220			200	
Gurken*											
mini	Deutschland	/	362	357	394	351	435	431	343	310	375
mini	Niederlande	/	308	362	334	350	378	388	303	375	263
mini	Spanien	/	210	315	278	290	325	361		261	267
mini	Türkei	/	223	296	318	320		259		350	
Schlangengurken	Belgien	300/350	47	72	58	54	54	58			
Schlangengurken	Belgien	350/400	60	85	73	66	65		88	62	
Schlangengurken	Belgien	400/500	73	107	81	71	69		82	67	
Schlangengurken	Belgien	500/600	85	115	98	81	78		85		
Schlangengurken	Deutschland	350/400	63	108	100	77	67		72	84	58
Schlangengurken	Deutschland	400/500	77	102	91	85	79	70	77	94	72
Schlangengurken	Deutschland	500/600	89	126	115	84	90	94			77
Schlangengurken	Griechenland	350/400		64	53	49				49	
Schlangengurken	Griechenland	400/500		69	58	56				56	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	49	78	64	57	54	58			59
Schlangengurken	Niederlande	350/400	57	95	77	64	59	66	65		63
Schlangengurken	Niederlande	400/500	71	107	85	75	78	71	80	64	83
Schlangengurken	Niederlande	500/600	81	125	114	89	98	84	91		
Schlangengurken	Spanien	300/350	57	68	58	57		57			57
Schlangengurken	Spanien	350/400	54	75	58	56	51	54		62	69
Schlangengurken	Spanien	400/500	62	91	71	72	70	73			
Schlangengurken	Spanien	500/600	77	105	86	97	97	98			
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	282	265	288	308	376	291	267	327	310
Fleisch	Marokko	/	250	236	238	180				180	

* Blumenkohl, Salate und Schlangengurken in € je 100 Stück

KW 11 / 2025 vom 10.03.25 bis 14.03.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	11. KW 2024	9. KW 2025	10. KW 2025	11. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Fleisch	Spanien	/	236	229	274	260	336	223		236	300
Kirsch	Belgien	/	662	767	713	535	698			485	
Kirsch	Italien	/	319	345	332	349	404	287	436	312	338
Kirsch	Marokko	/	264	389	357	350	333	358			
Kirsch	Niederlande	/	512	538	523	515	492	442			686
Kirsch	Spanien	/	305	373	370	382	433	333	404	375	371
Rispen	Belgien	/	249	195	231	286	294	265	307	280	263
Rispen	Italien	/	205	181	183	247	250			245	
Rispen	Niederlande	/	247	186	222	269	292	252	306	235	265
Rispen	Spanien	/	203	170	193	247	252	228	263	241	243
Rispen	Türkei	/	186	162	160	225	240	190			
runde	Marokko	/	181	165	166	195	188	174	229	207	196
runde	Spanien	/	177	202	198	221	220	222		220	232
runde	Türkei	/	184	148	160	180	192	208			174
Gemüsepaprika											
gelber	Israel	/		320		420	420				
gelber	Italien	/				347	347				
gelber	Marokko	/				362	362				
gelber	Spanien	/	277	357	384	395	408	376	413	383	399
grüner	Belgien	/	350			438	408	500			
grüner	Italien	/		150		150	150				
grüner	Marokko	/				320	320				
grüner	Niederlande	/	343			332		316	365	350	
grüner	Spanien	/	330	340	365	383	382	344	385	383	405
grüner	Türkei	/	310	315	336	390	407	310		393	399
roter	Israel	/		300		480	480				
roter	Italien	/				336	336				
roter	Marokko	/	234	286	358	382	372			390	360
roter	Spanien	/	251	351	385	415	435	410	437	397	424
roter	Türkei	/	387	364	396	427	459	373		432	410
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Chile	/				123			98	136	
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	97	50	51	58	64	48	66	56	55
Haushaltsware	Deutschland	/	83	58	57	54	56	46	64	67	50
Haushaltsware	Niederlande	/	80	60	60	59	60	60	54		63
Haushaltsware	Österreich	/	80	40	43	46				46	
Spargel											
grüner	Italien	/	825		889	1.094				1.064	1.300
grüner	Spanien	/	800		1.050	989				989	
violetter	Griechenland	/	944	836	1.000	1.039		932		1.063	1.081
weißer	Griechenland	/	1.000	1.094	1.108	1.081		1.290		964	1.231
weißer	Italien	/	1.067	1.500	1.454	1.421		1.280		1.483	1.267
Zucchini											
/	Italien	/	150	143	142	152	149			154	
/	Spanien	/	168	143	139	157	175	145	177	143	162
/	Türkei	/	243	283	290	309	319	307		315	265
BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 11/2025

Kommentar: In das Sortiment kam Bewegung, denn die Präsenz der Speisefrühhkartoffeln wuchs merklich an. Inzwischen waren auch marokkanische und ägyptische Offerten am Geschehen beteiligt, die sich zu den bereits etablierten italienischen und zyprischen Partien gesellten. Die Sortenauswahl hatte sich ebenfalls erweitert, so konnte inzwischen auch auf italienische Sieglinde zugegriffen werden. Die anlaufende Spargelsaison intensivierte den Kundenzugriff, sodass der Handel durchaus flott verlief. Auswirkungen auf die Notierungen hatte die intensivierte Nachfrage aber nicht. Im Bereich der Speiselagerkartoffeln war eine ruhige Vermarktung zu beobachten. Die Chargen konnten in qualitativer Hinsicht in der Regel überzeugen. Die Verkäufer mussten ihre Forderungen daher nicht wesentlich modifizieren.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühhkartoffeln						
Ägypten	Spunta		120 / 120			
Italien	Annabelle	144 / 176	104 / 104			144 / 160
Italien	Colomba		136 / 136			
Italien	Sieglinde	144 / 168				
Italien	Spunta					144 / 160
Marokko	Nicola	140 / 153				
Marokko	Spunta		107 / 113			
Zypern	Annabelle	124 / 140	130 / 140	132 / 140	136 / 146	132 / 144
Zypern	Spunta	88 / 100				
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	56 / 64		40 / 44		
Deutschland	Allians			40 / 56	52 / 56	
Deutschland	Annabelle	56 / 64	44 / 56		48 / 66	46 / 56
Deutschland	Belana	52 / 64	42 / 52	42 / 56	52 / 56	
Deutschland	Cilena	52 / 64			52 / 56	
Deutschland	Glorietta			40 / 44	52 / 56	
Deutschland	Laura	52 / 64	48 / 52	42 / 56	52 / 56	
Deutschland	Leyla		48 / 52	42 / 48	52 / 56	
Deutschland	Lilly		48 / 52	40 / 44		
Deutschland	Marabel		44 / 48			46 / 52
Deutschland	Milva	52 / 64	44 / 48			
Frankreich	Agata	107 / 127	112 / 120			112 / 128
Frankreich	Charlotte	128 / 152				
Niederlande	Princess		80 / 84			
Niederlande	Victoria		80 / 80			

Durchschnittspreise von Speisefrühhkartoffeln in €/100 kg

